

## Pförtner-Häuschen bzw. Towärter-Häuschen

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/115413308315/>

ID: 115413308315

Datum: 08.07.2014

Datenbestand:

Bauforschung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Altheimer Straße
<b>Hausnummer:</b>	104
<b>Postleitzahl:</b>	72160
<b>Stadt-Teilort:</b>	Horb am Neckar
<b>Regierungsbezirk:</b>	Karlsruhe
<b>Kreis:</b>	Freudenstadt (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Horb am Neckar
<b>Wohnplatz:</b>	Horb am Neckar
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8237040033
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



#### Bildbeschreibung:

— OBJ\_DESCRIPTION\_EMPTY

#### Abbildungsnachweis:

<http://tag-des-offenen-denkmals.de/laender/bw/109>, letzter Zugriff 11.11.2014

#### Bildbeschreibung:

— OBJ\_DESCRIPTION\_EMPTY

#### Abbildungsnachweis:

<http://www.horb-alt.fds.bw.schule.de/horbalt/torwart.html>, letzter Zugriff 11.11.2014



### Objektbeziehungen

keine

### Umbauzuordnung

keine

### Bauphasen

#### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude besteht aus einem auf massivem Sockel abgezimmerten Fachwerkstock mit aufgesetztem Satteldach.

Der Bau lehnt sich mit der Schmalseite an die Stadtmauer, welche im ersten Dachstock beträchtlich (Wehrgang?) zurückspringt.

Das Haus ist als Torwärterhäuschen oder Pförtnerhäuschen bekannt.

#### 1. Bauphase: (1661 - 1662)

Erbauung des Gebäudes auf Grundlage eines ursprünglichen Stadttor-Baus in den Jahren 1661/62 (d)

#### Betroffene Gebäudeteile:



- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

#### Lagedetail:

- Siedlung
- Randlage

#### Konstruktionsdetail:


- Dachform
- Satteldach

### Besitzer

keine Angaben

### Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

 **Beschreibung**

<b>Umgebung, Lage:</b>	— keine Angaben
<b>Lagedetail:</b>	— keine Angaben
<b>Bauwerkstyp:</b>	— keine Angaben
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	— keine Angaben
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	— keine Angaben
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	— keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	— keine Angaben

 **Konstruktionen**

**Konstruktionsdetail:** — keine Angaben

**Konstruktion/Material:** „Bei den spätmittelalterlichen Befestigungsanlagen im Altheimer Tal handelte es sich um eine gewaltige Baumaßnahme der Stadt Horb, die hier seit dem 15. Jahrhundert mit ihren Türmen, Mauern und Toren jedem, der von Nordwesten in die Stadt kam, ein imposantes Bild bot. Von der einstigen Herrlichkeit rund um das längst abgegangene Altheimer Tor zeugen heute leider nur noch der äußere Ringmauerturm, das Grabenbachtor, die Stadtmauerreste und das ehemalige Torwärterhäuschen, das dank der Bemühungen des Kultur- und Museumsvereins Horb seit dem Jahr 2004 wieder in neuem Glanz erstrahlt.  
Wie beim Bildechinger und Mühlener Tor war das "Thorhäusle" beim Altheimer Tor dem rund 23 Meter hohen Torturm vorgelagert. Das Häuschen lehnte sich mit seiner westlichen Giebelseite an eine weitere Mauer, die vor dem Stadttor eine Art Zwinger bildete, der zusätzlich vom äußeren Ringmauerturm überwacht werden konnte. Der Torbogenansatz zu diesem Zwinger wurde bei der Sanierung der Außenmauer wieder deutlich hervorgehoben. Ein Rest der überwiegend abgegangenen Zwingermauer weist wieder in Richtung Ringmauerturm.  
Der letzte große Umbau dieses Stadteinganges erfolgte nach den Ergebnissen einer vom Kultur- und Museumsverein in Auftrag gegebenen dendrochronologischen Untersuchung im Jahr 1662, als auf den massiven Sockel des Torwärterhäuschens ein abgezimmerter Fachwerkstock mit aufgesetztem Satteldach errichtet wurde.“  
(im Schwarzwälder Bote, 07.09.2010, unter:  
<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.horb-a-n-die-alten-zeiten-der-horber-torhueter.c881fd72-1d2c-40c0-98f3-923d25879c37.html>, letzter Zugriff 05.12.2014)